

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen,

in meinen vielen Universitätsjahren lernte ich Wissenschaftler aus zahlreichen Ländern der Welt kennen – nicht aber Kollegen aus der Sowjetunion bzw. aus Russland. Nur sehr selten sah und hörte man diese auf den internationalen Kongressen oder bei Zusammenkünften aktiver Forscher. Es gab und gibt ja auch keine wesentlichen medizinischen Innovationen aus dem Reich, in dem selbst mutige Bürger sich jeden öffentlichen Satz 3-mal überlegen müssen und jeder Gedankenaustausch mit Ausländern grundsätzlich verdächtig ist. Weder neue Antikoagulanzen noch bessere Blutdrucksenker oder z. B. effektivere Herzinsuffizienzmedikamente wurden in den letzten Jahrzehnten in diesem Imperium entwickelt – ganz zu schweigen von interventionellen Herzklappen oder neuen Methoden der kardialen Resynchronisationstherapie (CRT). Hartnäckig hält sich sogar das Gerücht, dass der russische Coronaimpfstoff (Sputnik V) seinen Ursprung der Spionage in Italien verdankt. Die heutige apparente technologische und ideelle Schwäche dieses großen Landes und die daraus resultierende Angst vor kritischen Gedanken anderer ist wahrscheinlich einer der Gründe für die vielen kriegerischen Auseinandersetzungen mit den fortschrittlicher und zunehmend demokratischer denkenden Nachbarnationen. Die Suppression liberaler Gedanken wirkt auch nicht gerade förderlich für medizinische Innovationen. Wenn russische Chefärzte staatlich angeordnete Vergiftungen bei ihren Patienten nicht erkennen, mangelt es entweder an ihrer Ausbildung oder ihrer ärztlichen

Ethik – wahrscheinlich an beidem. Man hat über viele Jahre ja zusehen können, wie es mit diesem Land bergab ging. Auch diesmal wieder habe ich bei meiner Durchsicht der internationalen aktuellen Publikationen keine mitteilenswerten Studien aus Putins Reich gefunden.

Die CRT bietet für HFref-Patienten mit Sinusrhythmus, EF <35%, breitem QRS-Komplex und Linksschenkelblock deutliche Vorteile hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit und Lebenserwartung. Nun wurde in einer retrospektiven französischen Untersuchung bei 31 Patienten (im Mittel 44 Jahre alt) mit angeborenem Herzfehler und systemischem (insuffizientem) rechten Ventrikel (SRV) mit einer mittleren Nachbeobachtungszeit von 5,1 Jahre nachgewiesen, dass sie den gleichen Vorteil von dieser Behandlung hatten wie Patienten mit linksventrikulärer Insuffizienz (S. 15). Die insgesamt günstigen Therapieeffekte wurden trotz der folgenden beobachteten Nebenwirkungen bzw. Komplikationen registriert: 2 Schrittmachersondenbrüche, 3 CRT-bedingte Infektionen und eine

Fortsetzung siehe Seite 3 ----->

Inhalt

	Seite
► Schwerpunkt: Klappenerkrankungen	
<i>Transkatheter-Aortenklappenimplantation bei niedrigem Operationsrisiko</i>	
Sterblichkeit nach zwei Jahren nicht schlechter als chirurgische Implantation	4
<i>Infektiöse Endokarditis nach Transkatheter-Aortenklappenimplantation</i>	
Operation verbessert Überleben nicht	4
<i>Handlungsbedarf bei asymptomatischer leichter bis moderater Aortenstenose?</i>	
Jährliche NT-proBNP-Messungen geben Aufschluss	6
<i>Asymptomatische schwere Aortenstenose</i>	
Frühe Operation vermutlich besser als konservative Therapie	6
<i>Spät entdeckte Dysfunktion einer per Transkatheter implantierten Herzklappe</i>	
Ballondilatation als mögliche Therapieoption	8
<i>Behandlung einer obstruktiven, mechanischen Klappenthrombose</i>	
Thrombolysen mit weniger Komplikationen und geringerer Mortalität als Operation ...	8
<i>Schwere Mitralklappeninsuffizienz nach akutem Herzinfarkt</i>	
Auf der Suche nach der optimalen Behandlung	8
<i>Perkutane Mitralklappenreparatur</i>	
MitraScore zur Sterblichkeitsvorhersage	10
<i>Verkalkung der Aortenklappe</i>	
Hohe Lipoprotein(a)-Werte und Übergewicht steigern das Risiko	10
<i>Ersatz der Aortenklappe mittels Ross-Operation auch bei Erwachsenen?</i>	
Gute Langzeitergebnisse im Vergleich zu künstlichen Klappen	13
► Herzinsuffizienz	
<i>Dapagliflozin bei Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion</i>	
Vorhofflimmern hat keinen Einfluss auf Therapieergebnis	4
<i>Herzinsuffizienz mit erhaltener oder mild reduzierter Auswurfleistung</i>	
Kein offensichtlicher Vorteil durch interatrialen Shunt	12
<i>Reduzierte Salzaufnahme bei Herzinsuffizienz-Patienten</i>	
Keine Ereignisreduktion im ambulanten Setting	12
<i>Empagliflozin bei Herzinsuffizienz mit erhaltener Ejektionsfraktion</i>	
Keine Beeinträchtigung durch begleitende Mineralocorticoid-Rezeptor-Antagonisten ..	12
► Kardiale Implantate	
<i>Interferenz von iPhone 12 und kardialen Implantaten?</i>	
Im Wesentlichen eine sichere Angelegenheit	3
<i>Implantation eines Kardioverter-Defibrillators zur Sekundärprävention</i>	
Dreimonatiges Fahrverbot ausreichend	14
<i>Angeborener Herzfehler und rechter Systemventrikel</i>	
Gute Erfahrungen mit CRT	15
<i>Kabellose Herzschrittmacher</i>	
Gute Ergebnisse nach zwei Jahren	15
<i>Subkutaner oder transvenöser ICD?</i>	
Ähnliche Ergebnisse bei Älteren	15
<i>Ventrikuläre Tachykardien unter Defibrillator</i>	
Ablation hilft besser als Medikamente	15
► Herzrhythmusstörungen	
<i>Katheterablation unter kontinuierlicher oraler Antikoagulation</i>	
Keine Auswirkungen auf die kognitive Funktion	14
<i>Frühe Rhythmuskontrolle bei Vorhofflimmern</i>	
Auch für asymptomatische Patienten sinnvoll	16
<i>Katheterablation bei Vorhofflimmern</i>	
Jüngere Patienten mit größerem Benefit	16
► Diverses	
<i>Aufhebung des antikoagulativen Effektes von Apixaban und Rivaroxaban</i>	
Ciraparantag wirksam und sicher in Dosisfindungsstudie	6
<i>Lipoprotein(a)-Plasmaspiegel zur Einschätzung des kardiovaskulären Risikos</i>	
Wiederholte Messungen sind nicht nötig	10
<i>Behandlung eines therapierefraktären Bluthochdrucks</i>	
Renale Denervation auch über drei Jahre wirksam und sicher	11
<i>COVID-19-assoziierte Akute Myokarditis</i>	
Eher seltene Komplikation bei hospitalisierten Erkrankten	13
<i>Patienten mit Takayasu-Arteriitis und Lungenhochdruck</i>	
Perkutane transluminale pulmonale Angioplastie senkt Gesamtmortalität	13
<i>GLP-1-Agonisten bei Typ-2-Diabetes</i>	
Gepoolte Analyse zeigt nierenprotektiven Effekt	14
<i>Patienten mit Akromegalie</i>	
Erhöhtes Risiko für kardiovaskuläre Begleiterkrankungen und Tod	16
► Forschung, Hochschule & Verbände	17
► Industrie	20
► Termine	26